

Was sind gute Haltungsbedingungen für ein Pferd?

- Perspektive aus Sicht des Pferdes und des Einzeltieres
- Haltung ist immer eine Einschränkung (gegenüber der Steppe)
- Haltung bedeutet, der Tierhalter trägt die Verantwortung
- Notwendig sind Wissen und Erfahrung zur Tierart Pferd
- Was braucht ein Pferd für seine Gesundheit u. um sein arttypisches Verhalten ausüben zu können?
- Nur dann kann es sein Wohlbefinden empfinden u. sicherstellen

Leitlinien zum Pferd

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (www.bmel.de)



Dr. Christiane Müller – ö.b.v. Sachverständige für Pferdehaltung, -zucht und -sport

BMEL Leitlinien - Allgemeines



Leitlinien

- ...**konkretisieren** Tierschutzgesetz (TSchG)
- ...dienen **Eigenkontrolle**
- ...**helfen Behörden** bei Einhaltung des TSchG
- ...sie geben den aktuellen Wissensstand wieder und sind zudem mit den relevanten Fach- und Interessengruppen abgestimmt
- ... „**antizipiertes Sachverständigengutachten**“ lt. **Gerichtsurteil**

Warum Leitlinien vom Gesetzgeber?

- **Tierschutzgesetz § 1:**
- Verantwortung des Menschen, dessen Leben und **Wohlbefinden** zu schützen.
 - Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund,
 - **Schmerzen, Leiden** oder **Schäden** zufügen.
- **§ 2: Wer ein Tier hält, betreut oder zu betreuen hat,**
- 1. muss das Tier seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend angemessen ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen,
- 2. darf die Möglichkeit des Tieres zu artgemäßer Bewegung nicht so einschränken, dass ihm Schmerzen, oder vermeidbare Leiden oder Schäden zugefügt werden,
- 3. muss über die für eine angemessene Ernährung, Pflege und verhaltensgerechte Unterbringung des Tieres erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen.

Leitlinien zu Umgang und Nutzung von Pferden unter Tierschutzgesichtspunkten, BMEL 2020

- **§ 3 ...es ist verboten**
- einem Tier außer in Notfällen Leistungen abzuverlangen, denen es wegen seines Zustandes offensichtlich nicht gewachsen ist oder die offensichtlich seine Kräfte übersteigen,
- ein Tier auszubilden, sofern damit erhebliche Schmerzen, Leiden oder Schäden für das Tier verbunden sind,
- An einem Tier bei sportlichen Wettkämpfen oder ähnlichen Veranstaltungen Dopingmittel anzuwenden.

Das Pferd ist der Maßstab

Unabhängig von der Haltungsform und Nutzung:

- ob in der Boxenhaltung...
- oder Gruppenhaltung
- Zuchtpferde, Reitpferde, Arbeitspferde, ...

Abhängig von:

- Betriebsleiterqualifikation (Wissen + Erfahrung)
- Hardware / Stall (Gebäude u. Einrichtungen)
- Software / Management (Arbeitsalltag)

Funktionskreise Verhalten + Funktionsbereiche

1. Sozialverhalten:

- **Mindestens** Sehen, Hören, Riechen muss **immer** möglich sein
- Erkundungs- u. Neugierverhalten ermöglichen
... z.B. durch Außenluken, Öffnungen zur Stallgasse
- Verträgliche Pferde nebeneinander o. miteinander
- Keine Einzeltierhaltung (temporäre Ausnahmen)
- Fohlen und Jungpferde **müssen** in Gruppenhaltung

2. Bewegungsverhalten

- Bedarf an täglich mehrstündiger Bewegung (ganzjährig)
- Freie + kontrollierte Bewegung = mehrstündig
- Zuchtstuten, Fohlen, Jungpferden sooft wie möglich Weide oder Auslauf
- Flächen sind bei der Planung von Neu- u. Umbauten zu berücksichtigen
- Mangel: Verhaltensstörungen, Schäden am Bewegungsapparat, Atmungsapparat, Stoffwechsel

Auslauf (Einzelhaltung)

- Muss die Funktion zur Ausübung der **freien Bewegung** in allen drei Gangarten ermöglichen
- Bietet aber auch Außenklimareize, Erkundungs-, Komfort- u. Sozialverhalten
- **Mindestens** 150 m² für 2 Pferde
- Plus 40 m² für jedes weitere Pferd
- Rechteckige Form wird empfohlen

- **Boden:** nicht dauerhaft im Morast

3. Ruheverhalten

- Arttypisches Ruhen **muss** möglich sein
- **Ruhen** im Stehen, in Bauch- und Seitenlage **min. $(2xWH)^2$**
- Ruheplatz **muss** dem Sicherheits- u. Komfortverhalten entsprechen
- Tiefschlafphasen nur in der gestreckten Seitenlage möglich
- Ausreichend große, trockene verformbare Liegefläche
- Pferdetyphisches Abliege- und Aufstehverhalten
- Pferdetyphische Liegepositionen
- Für alle Pferde einer Gruppe zeitgleich (synchrones Verhalten)

4. Futter- u. Wasseraufnahme

- Futter nicht nur zur Sättigung, auch zur Beschäftigung
- Zeit und Ruhe zum Fressen
- Natürliche Fresshaltung (bodennah)
- Ausreichend strukturiertes Futter
- **Mindestens** über 12 Std. / Tag
- Fresspausen nicht über 4 Std. (max. bis 6 Std.)
- Gleichzeitige Futteraufnahme aller Pferde (mind. beim RF))
- Kraftfutter in mehreren Portionen/ Tag
- Wasser muss immer zur Verfügung stehen
- **Mindestens** 3 x täglich satt

Betreuung und Management

- Kenntnisse und Fähigkeiten, Fortbildungen
- Vertrauter Umgang
- Tägliche Tierkontrolle auf Wohlbefinden u. Gesundheit
- Inkl. Haltungsumfeld (Stall, Trog, Tränke, Zäune, Raufen etc.)
- Sinnvolle und notwendige Pflege
- Scheren am Bedarf orientieren
- Tasthaare und Ohrinnenhaare **verboten** zu scheren
- Hufpflege, Entwurmen, Zahnkontrolle regelmäßig
- Impfungen, Tetanus

Lichte Weiten + Abstände

- **Verletzungsrisiken** im gesamten Haltungsumfeld (drinnen und draußen)
- **Boxentrennwände** (Stabilität, Höhe, Gitterabstände)
- **Torpfosten und Tore** (Gliedermaßen können hängenbleiben)
- Stab-, Gitterabstände, lichte Weiten (max. 6 cm)
- Raufen max. 5 cm
- **6 – 30 cm hohes Verletzungsrisiko**
- **z.B. Panelgitter** (Technik aus der Rinderhaltung)

Einzäunung

- Größtmögliche Sicherheit für Tier und Mensch
- Gut sichtbar, stabil, möglichst ausbruchsicher
- Tierschutzwidrig (verboten) sind
- Stacheldraht oder Knotengitterdraht
- defekte oder unzureichende Einzäunungen
- Freiliegende Spiralen bei Torgriffen /- federn
- Rasse, Geschlecht, Bestandsdichte, Futterangebot, Lage, Größe
- Richtwerte....

Witterungsschutz

- Muss sein, wenn Pferde ganzjährig oder über längeren Zeitraum ganztägig auf der Weide gehalten werden.
- Im Winter bei anhaltend niedrigen Temperaturen, Wind und Regen.
- Im Sommer bei anhaltend intensiver Sonne bei hohen Temperaturen oder hohem Aufkommen von Stechmücken.
- Nicht notwendig, wenn z.B. die Witterung so ist oder die Zeiträume für die Weide so kurz sind, dass die Pferde den Schutz nicht aufsuchen würden.
-

Witterungsschutz

- Bedarf + Notwendigkeit immer prüfen!
- Abhängig von Region/Standort, Topografie, Größe der Fläche
- Natürlicher, gewachsener Witterungsschutz kann reichen
- Künstlicher Witterungsschutz ist baurechtlich u. umweltrechtlich zu prüfen
- Größe muss für die Gruppengröße ausreichend Liegefläche bieten, d.h. mindestens $(2 \times Wh)^2$ /Pferd

Tierschutzwidrig (verboten):

Scheren von Tasthaaren + Ohrinnenhaaren

Stacheldraht, Knotengitterzäune (z.B. Wildzaun, Schafdraht)

Freiliegende Spiralen von Torgriffen

Einzelhaltung (1 Pferd alleine)

Leitlinien zu Umgang und Nutzung von Pferden unter Tierschutzgesichtspunkten, BMEL 2020

- **§ 3 ...es ist verboten**

- einem Tier außer in Notfällen Leistungen abzuverlangen, denen es wegen seines Zustandes offensichtlich nicht gewachsen ist oder die offensichtlich seine Kräfte übersteigen,
- ein Tier auszubilden, sofern damit erhebliche Schmerzen, Leiden oder Schäden für das Tier verbunden sind,
- An einem Tier bei sportlichen Wettkämpfen oder ähnlichen Veranstaltungen Dopingmittel anzuwenden.

Anforderungen an Geräte und deren Anwendung

Führmaschinen, Laufbänder u.Ä.

Ersetzen nicht die freie Bewegung

Nur nach sorgfältiger Eingewöhnung

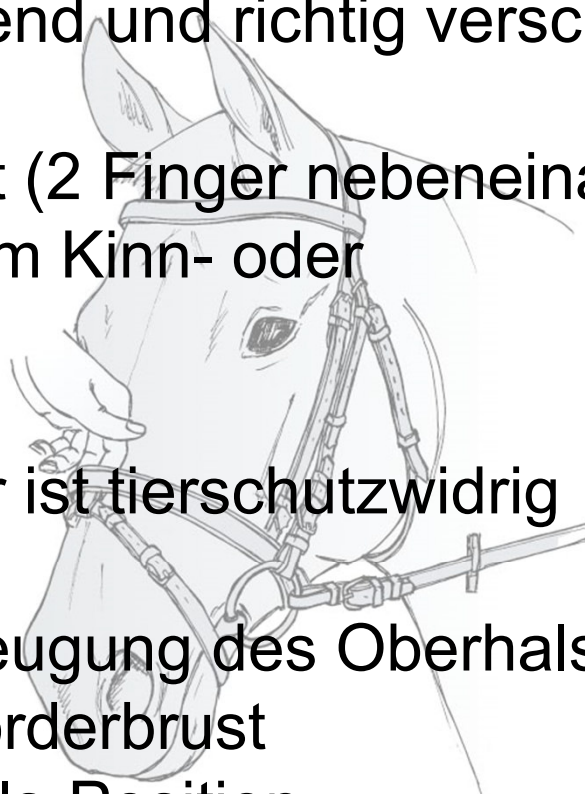
Und unter wirksamer Aufsicht

Keine Stromführung in Trennelementen!

LL Umgang und Nutzung 2020

- unerlaubte Hilfsmittel und Manipulation

- Zäumung muss passend und richtig verschnallt sein
- Zweifingerregel bleibt (2 Finger nebeneinander auf dem Nasenrücken unter dem Kinn- oder Nasenriemen)
- Hyperflexion / Rollkur ist tierschutzwidrig
- Hyperflexion: Überbeugung des Oberhalses mit sehr enger und / oder in Richtung Vorderbrust eingerollter Kopf-Hals-Position



Ethologie des Pferdes

- Bedarfsdeckung und Schadensvermeidung (Tschanz 1985):
- Umweltreize werden vom Tier hins. möglicher Auswirkungen erfasst, bewertet u. mit artspezifischem Verhalten beantwortet
- 1. **Bewegungsverhalten** wie in LL Haltung, aber täglich mehrstündig freie Bewegung!
- 2. **Fluchtverhalten** ist die erste Reaktion des Pferdes bei Angst, Schrecken u. Bedrohung (Schadensvermeidung)
- 3. **Sozialverhalten** zu Artgenossen ist unerlässlich!

Kenntnisse u. Fähigkeiten von Personen

- Verhaltens- u. tierschutzgerechter Umgang bei Ausbildung, Training u. jeder Nutzung
- Hohes Maß an Wissen + Erfahrung
- Verhalten muss als Ausdruck von Befindlichkeit erkannt u. beurteilt werden
- Vertiefte Erkenntnisse der Ethologie, bes. des Lernverhaltens
- Bei gewerbsmäßigem Betrieb mit Pferden muss behördl. Erlaubnis (Sachkunde) vorliegen

Ausbildungsbeginn

- Vertrauensvoller Umgang mit Menschen ab dem Fohlenalter
- Gezieltes Training wie Freispringen ist für Fohlen u. Jährlinge tierschutzrelevant
- Aufzucht in der Gruppe
- Zielgerichtete Ausbildung zum vorgesehenen Nutzungszweck:
- Ab 30. Lebensmonat
- Erste öffentliche Präsentation nach ca. 6 Monaten!
- Unbedingt Haltung optimieren: täglich freie Bewegung (2 Std.)
- Sozialkontakt, ausreichend Raufutter
- Stress minimieren, Überlastung physisch + psychisch meiden!

Unerlaubte Hilfsmittel und Manipulationen

- Keine stromführenden Hilfsmittel, wie Elektrotreiber, stromführende Treibhilfen, Sporen oder Peitschen...
- Blistern, Soring, präparierte Bandagen o.ä.
- Barren o.ä.
- Schädigende Beschläge oder Anbringen von Gewichten
Tierschutzwidrig, d.h. verboten ist
- Tasthaare im Kopfbereich oder in den Ohren zu kürzen
- Haare am Kronsaum zu rasieren

Wohlbefinden / Tierwohl beim Pferd

Gesunde Pferde, die normales Verhalten ausüben können,
sich mit ihrer Umgebung auseinandersetzen können,
erleben positive Empfindungen

Tiergerechtigkeit

beschreibt, in welchem Ausmaß die Haltungsbedingungen und das Management, dem Tier die Voraussetzung zur Vermeidung von Schmerzen, Leiden oder Schäden bieten sowie Wohlbefinden ermöglichen.

Was hilft dem Betriebsleiter?

- Voraussetzungen kennen
- Rechtliche Grundlagen wissen
- Betriebsleiterqualifikation + Erfahrung
- Fortbildung und Austausch
- Hardware / Stall kritisch überprüfen
- Software / Management selbstkritisch betrachten
- Tierwohl als Argument vermarkten

Pferdesport in Deutschland – FN Ipsos-Studie 2019

- Ca. 2,3 Mio. Pferdesportler (über 14 Jahre)
- Ca. 76 % Freizeitreiter
- Nähe zum Pferd u. zur Natur, Ausreiten wichtig
- Tiergerechte Haltung darf mehr kosten
- 23 % Außenbox, 21 % Paddockbox, 16 % Gruppenauslauf
- 27 % Offenstall
- 18 % Bewegungsstall
- 8 % Innenbox (mit Fenster zur Stallgasse)

Pferdesport in Deutschland – FN Ipsos-Studie 2019

- **Freie Bewegung** Auslauf / Weide :
- 89 % wünschen das ganzjährig für ihr Pferd!
- Allerdings wünschen 44 % ihre Pferde nachts in den Stall

Pferdesport in Deutschland – FN Ipsos-Studie 2019

- Relevante Aspekte einer Reitanlage...
- 85 % Unterbringung
- 84 % Außenplatz
- 83 % Auslauf + Weide
- 83 % Fütterung
- 78 % Reithalle
- 77 % Ordnung, 76 % saubere Sanitäreanlagen
- 68 % Unterstützung bei Pflege + Haltung

Literatur

- Leitlinien Haltung (2009) + Nutzung von Pferden (2020)
- Orientierungshilfen Reitanlagen- und Stallbau, FN-Verlag, 2019
- DLG Merkblatt 476 Zaunbau in der Pferdehaltung, 2022
- DLG Merkblatt 419 Das Tier im Blick – Pferde, 2016
- DLG Merkblatt 342 Gestaltung von Pferdeaustläufen
- Richtlinien für Reiten und Fahren, Bd. 4, Haltung, FN-Verlag, 2016
- Hygieneleitfaden Pferd, FN-Shop
- Empfehlungen zur Freilandhaltung von Pferden 3/99, Niedersächs. Tierschutzdienst

- Handbuch Pferdeverhalten, Margit Zeitler-Feicht, Ulmer Verlag 2019
- Pferd und Mensch, Ursula Pollmann, Ulmer Verlag 2018

(Mein) Fazit

- Beurteilung immer aus Sicht des Pferdes
- Es gibt keine Haltung und Nutzung ohne Risiko
- Voraussetzung: Kenntnis und Verständnis über die Biologie der Tierart, qualifizierte Ausbildung und Erfahrung, Fortbildung
- Pferdehalter muss sich auf die Leitlinien beziehen und
- sachlich erklären, wie er die Verantwortung wahrnimmt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Quellen der Fotoaufnahmen:

- Dr. Christiane Müller
- FN-Archiv
- Reiter Revue International